







# Gelegenheitskauf in Sammet- und Seidenstoffen.

Mein grosser Weihnachts-Ausverkauf dauert bis zum 3. Dezember.

**Seidenhaus Georg Schwarzenberger,** Grosse Steinstrasse 88. [6347]

**Ausländische Dekorationsgegenstände und Stickerien** in ausgefeilten Stücken jeden eingetroffen.  
**Paul Danneberg,** Al. Ulrichstr. 18.  
Apotheker Bonemann's Diamantkitt kitet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meersch, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 bei  
**Albin Hentze,** Schmeerstrasse 24.  
Taubenweiser Gr. Märterstr. 23.  
Bachschiffen Gr. Märterstr. 23.

**Haben Sie schon meine neue Qualität ?**  
**Wolle 16 AE** (blau gebunden) **probiert ?**

Jeder Hausfrau, der es daran liegt, für ihre Familie wirklich dauerhafte Strümpfe zu stricken, welche sich in der Wäsche gut bewähren, bei vorsichtiger Behandlung fast nicht einlaufen und nicht fäulen, dabei im Tragen weich und angenehm sind, empfehle meine neu eingeführte Qualität 16 AE (blau gebunden).

1 Pfund . . . 2,50  
1/5 „ . . . 0,50

Bei Bedarf bitte ich einen Versuch mit dieser Qualität machen zu wollen.

**H. Schnee Nachf.**  
Halle a. S. A. Ebermann. Gr. Steinstr. 84. [6637]

**Weihnachts-Ausverkauf!**  
Ca. 600 Winter-Ueberzieher und Winter-Joppen.  
Großer Gelegenheitskauf, nur hochgelagerte Güte Sachen, fallen, um die Weihnachten damit zu räumen, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft werden. [6639]  
**Otto Knoll,** Obere Reipzigerstr. 36, Rabatt-Parfen. [6639]

**Spezial-Offerte.**  
Bis auf weiteres gebe ich folgende Weine tief unter den regulären Preisen ab:

**Moselweine:**  
Königsmosel Fl. 80 Pfg.  
Erdener Fl. 85 Pfg.  
Graacher Fl. 90 Pfg.  
Zellinger Fl. 65 Pfg.  
Trabener Fl. 75 Pfg.  
Lieserer Fl. 90 Pfg.

**Rheinweine:**  
Leubenthaler Fl. 70 Pfg.  
Niersteiner Fl. 75 Pfg.  
Hochheimer Berg Fl. 80 Pfg.  
Bodenheimer Fl. 85 Pfg.  
Dürkheimer Feuerberg Fl. 105 Pfg.

**Bordeauxweine:**  
Pauillac Fl. 70 Pfg.  
Petit Medoc Fl. 80 Pfg.  
Chateau de Meacan Fl. 90 Pfg.  
1899er Medoc Listrac Fl. 115 Pfg.  
1899er Cantenas Fl. 120 Pfg.  
1899er Medoc Lemargus Fl. 130 Pfg. [6632]

**Robert Weise, Friedrichplatz, Weinhandlung.**

**Steinweg Nachf.**  
**Flügel und Pianinos**  
anerkannt erstklassiges Fabrikat. [6641]  
Alleinvertretung für Halle und Umgegend:  
**Reinhold Koch,**  
Hof-Musikalienhandlung und Piano-Magazin,  
Alte Promenade 1a, gegenüber dem Stadttheater.

**Wratzke & Steiger**  
Hoflieferanten [5563]  
Juweliere und Edelschmiede  
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

**Kunstgewerbe-Verein.**  
Donnerstag, den 24. November, abends 8 1/2 Uhr findet in dem grossen Saale der „Kaisersäle“ ein **Oeffentlicher Vortrag mit Lichtbildern** von Herrn Dr. Vollbehr aus Magdeburg über **Franz von Lenbach** statt. — Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.** G. Wolff. [6638]

**Der Wifflons-Verein**  
und der **Knabenverein der St. Ulrichsgemeinde,** deren Arbeitsträge der einheimischen Frauen und Krankepflege, seit drei Jahren auch bezüglich der Anstellung einer **Diakonistin für unsere Gemeinde** sowie der **Heidenmission** und der **Gustav Adolf-Stiftung** aufleben, bezieht sich hierdurch alle hochberzigen Freunde und wohlthätigen Gönner seiner Bestrebungen zu jeinem **22. Bazar** auf Montag und Dienstag, den 28. und 29. November, in dem ans durch Herrn Abtheilungsleiter gültigst bemittelten Saale des Hotels „Stadt Osnabrück“ ganz ergebenst einladen. Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet sein. Bereits am Sonntag, den 27. November, liegt derselbe von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr offen, die sich dafür interessieren, zur Ansicht offen. **Halle a. S., am 22. November 1904.**

**Der Vorstand.**  
Frau Kaufm. A. Bonstedt, Frä. Anna Friedrich.  
Frau Kaufm. A. Hofmeister, Frau Kaufm. A. Klippel.  
Frau Kaufm. H. Kuntze, Fräulein Anna Richter.  
Fräulein Marie Sieckel, Frau Kaufm. C. Schmalzer.  
Frau Kommerzienrat E. Stecker.  
Rathor Richter, Oberdiakonissin an St. Ulrich.

**Schulze & Birner,** Halle a. S., Rathausstr. 5, Weinrosshandlung. — Proberstube. — Fernruf 1185.  
Generaldepot von Originalfüllungen der Zentral-Verkaufs-Genossenschaft **Rheingauer Winzervereine, e. G. m. b. H.** Eltville a. Rh. Garantie für absolute Naturreinheit, für Jahrgang u. für Lage. Die Haupteigenschaften der naturreinen Rheingauer Weine sind die herrlich erfrischende Art, die Milde und die ausserordentlich geringe Neigung zu erhitzen oder zu betäuben, so dass dieselben besonders Kranken, Rekonvaleszenten und namentlich Diabetikern zu empfehlen sind.

**Spezialmarken:**  
1902er Frauensteiner M. 1,00 Flasche, ohne Glas  
1901er Cauber „ 1,20 „  
1901er Assmannshäuser „ 1,30 „  
1900er Binger Rosen- garten „ 1,40 „  
1899er Lorchhäuser „ 1,50 „  
1899er Oestricher „ 1,60 „  
1899er Erbacher „ 1,70 „  
1900er Eltville „ 1,80 „  
1900er Oestrich, Riesling „ 2,00 „  
1897er Rautenthaler „ 2,25 „  
1897er roter Frühbürger, à Flasche M. 1,60 ohne Glas.  
Bei Entnahme von 12 Flaschen tritt eine Preisermässigung von 10 Prozent ein. [6633]

**Morgen Freitag früh extra frisch:**  
Feinster Engel-Schellfisch 40 Stk. 40 Pfg.  
Mittelgroßer Schellfisch 35 Stk. 35 Pfg.  
Cablian (ohne Kopf) „ 30 „  
Cablian (ohne Kopf) „ 40 „  
Zeeachs (ohne Kopf) „ 40 „  
Fisch-Sotelettes 30 Stk. 40 Pfg.  
Branfische „ 25 „  
Rohlinge „ 55 „  
La. Sander „ 75 „  
Grüne „ 25 „  
Grüne Deringe „ 15 „  
Wahlmuscheln 100 Stück 80 „

**H. Rick Nchtlgr.,** Gr. Ulrichstr. 39. — Telefon 2307. [6647]

**Spezial-Geschäft**  
**Photograph. Apparate und Bedarfsartikel** liefert **Max Wergien,** 4 Nounhäuser 4. Fernruf 1840. [6042]  
nach Nebereinkauf.

**Binderkranken** wird von ersten ärztlichen Autoritäten Sintes Aluronatgebäd empfohlen. [6729]  
**Aluronatgebäd fabrik Paul Linke,** Seiffenstraße 1. — Erleben 1824.

**Bechstein-Flügel,** vornehmstes Fabrikat, sind wieder in reicher Auswahl am Lager und empfehle solche zu **Fabrikpreisen.** [6290]  
**H. Lüders,** Mittelstrasse 9-10. Ecke obere Schulstrasse.

**Walther Maus, Zahntechniker,** Gr. Steinstr. 18, l., gegenüber Hotel Stadt Hamburg. Vollkommen schmerzlose Operationen. Zahnersatz und Füllungen unter Garantie in peinlich sauberer Ausführung. Fernspr. 2694.

**Pianos Ritter**  
Beliebteste Qualitäts-Marke am Platze. Illustrierter Pracht-Katalog gratis und franko. [6054]

**Leihweise.** Pflanzmaschinen, Fußtrittmaschinen, Rasenmähdrescheln, Bindungsmaschinen, Waagen, Radrennen, Pulver, Düngemittel, Kolbenringe, Sägeblätter, Geländemessmaschinen in großer Auswahl in der **Leihanstalt Albert Neubert,** Halle a. S., Poststrasse 7.

**Bier-Grosshandlung E. Lehmer, Halle a. S.**

**Haupt-Contor,** Sager und Stickerien mit direktem Glaseinschluß Sandbergstraße 7. — Fernsprecher 238  
**II. Contor** im Hause meines früheren Geschäftes Söbbergasse 2. — Fernsprecher 2826

empfehlen in Gebinden, Flaschen und Siphon:

**Pfungstädter Bock-Ale** allerfeinstes Tafelbier (hell wie Biffener), klar geschöpft und sehr fein im Geschmack, die Seele aller Biere.  
**Pfungstädter Märzenbier** hell wie Wiener Märzen, feinstes Tafelbier, vorzüglich im Geschmack.  
**Pfungstädter Kaiserbräu** Münchener Bärbe, ein feines vorzügliches sogenanntes Auelbier.  
**Nürnberger Export-Bier** von J. G. Reif, Nürnberg (buntl.), vorzügliche Qualität.  
**Köstritzer Schwarzbier** besonders empfohlen für Wöchnerinnen, kranken Mütter und Rekonvaleszenten jeder Art.

**Coburger Aktienbier, Engl. Porter und Pale Ale.** NB. Köstritzer Schwarzbier, Grätzer und englische Biere nur in Fässern und Flaschen. [4913]

**Kulmbacher Exportbier** von Chr. Pertsch, Sportbräuerei (Qualität Spezial), großer Nährwert und von ärztl. Autoritäten warm empfohlen, seit 1873 hier eingeführt.  
**Münchener Kindlbräu** aus der Aktienbrauerei Zum Hühn, München, höchste Qualität.  
**Pilsner Bier** von Anton Droher, Nischels, höchste Qualität.  
**Grätzer Gesundheitsbier** aus der Aktienbrauerei Götz, besondere feine Qualität.

Rhin die Preisliste desamantlich: Hout Berken, Halle a. S. [6637] [6639] [6638] [6633] [6042] [6729] [6290] [6054] [4913]

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 24. November.

- Konfessionärer Verein für Halle und den Saalkreis. In der gestern abend im „Goldenen Schiffchen“ stattgefundenen zwanzigsten Zusammenkunft wurde eingangs über die Sitzung des hiesigen Zünfte-Konvents kurz referiert, in welcher der Gesells. des Handwerker-Mitglied erörtert wurde, der, wenn auch nicht direkt, so doch mit indirektem Zwange den Tagesunterricht in den Fortbildungskursen fördert. In sehr eingehender Weise wurde das für und Wider besprochen und fand die Frage durch ihre Vielseitigkeit und Wichtigkeit so großes Interesse, daß der ganze Abend damit ausgefüllt wurde. Einmütig wurde man der Ansicht, daß dieselbe nicht einseitig gelöst werden dürfe, sondern daß auch die Handwerksmeister als die am meisten davon Betroffenen in ihre Meinung gehört werden müßten. Man solle nicht über ihre Kräfte hinaus etwas anzuwingen, was vielleicht theoretisch richtig, praktisch aber nicht oder schwer durchzuführen sei. Der Vorsitzende, Herr Baumbach, über den ersten Allgemeinen Beschlusses der Zünfte über die von ihm kürzlich beschlossenen Fortbildungskursen in Erfurt und Hamburg. Besonders der letztere erwiderte nach Aufzählung des Vortragenden idealen Anspruchs. Der Preislohn umfaßt etwa 800 Morgen Land und ist gartenfruchtbar angelegt. Herrliche Waldanpflanzungen, Fischteiche u. s. w. werden als mit natürlichen Wasserläufen. Der Besucher nimmt den unerschöpflichen Eindruck mit. Der Vortragende wünschte am Schluß seiner Ausführungen, daß auch in unserer Stadt etwas Ähnliches bei Gestaltung des neuen Preislohn gelassen werden möchte. Dem Redner wurde abschließend Beifall gezollt.

- Kaufmännischer-Verein. Der von dem Verein auf Veranstaltung der Neuankömmlinge ausgeübte Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Wettbewerb war von 22 Bewerbern befreit. Den ersten Preis erhielt der Entwurf mit dem Motto: 300 von Herrn Möbelfabrikant Krumbein, in Firma G. Hauptmann. Den zweiten Preis erhielt der Entwurf des Herrn Richard Krenker. Eine lobende Erwähnung wurde ferner dem Entwurf des Herrn Richard Krenker zuteil. Auf den heutigen Abend in den 22 Bewerbern teilnahmen an der letzten Sitzung des Preislohn-Komitees. Dr. Wolffert aus Magdeburg war dem jüngst verstorbenen Frau von D. u. a. b. (bekanntlich Ehrenbürger der Universität Halle) gewidmet wird, je nachdem hingewiesen. Der Vortrag wird durch Bildhauer illustriert; der Eintritt ist frei.

- Bürgerverein für städtische Interessen hat morgen (Freitag) im „Ratskeller“ eine Sitzung, in der über die Frage, warum die Eintrittspreise in dem Zoologischen Garten für unsere Schulen so hoch 20 und, wie schon mitgeteilt, über die Notwendigkeit der Einziehung eines städtischen Lehrerseiner gesprochen werden soll. - Freiwirtschaftlicher Verein. Morgen, Freitag, wird Herr Dr. W. in der Vorlesung an der lateinischen Universität, welche der Freiwirtschaftlichen im „Evangelischen Vereinshaus“ für die Mitglieder und Angehörigen des Freiwirtschaftlichen Vereins einen Vortrag über „Schüler und Herzog Karl von Württemberg“ halten. Der Eintritt ist, wie bei allen dergleichen Veranstaltungen des Vereins, frei. - Der Verein gegen Menschenmißhandlung hat am Donnerstag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr im „Evangel. Vereinshaus“ (Hotel Kronprinz), St. Klausstr. 16, eine Generalversammlung abgehalten. - Der evangelische Männer- und Junglingsverein 1, Mauritzstr. Nr. 7, hat am Sonntag einen geliebten Abend.

- Am Abendabend der Baumtagung, der wie im Vorjahre am 1. Advent im Vereinshaus gehalten werden soll, wird Herr Dr. W. in die biblische Ansprache halten, während Herr Pastor Meißner über das Thema sprechen wird: „Wie wichtig ist der Herr seine Gemeinde und was haben wir in der Gegenwart dazu zu tun?“ - Stadtmitteln. Das Thema des Vortrages, welcher Herr Pastor Johanning am Sonntag abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weberplatz 4, halten wird, lautet: „Herzogliches Wort an kommende Welt.“

- Der Halle'sche Frauenbildungsverein gibt Montags von 4 bis 5 Uhr und Donnerstags von 11-12 Uhr in seinen Räumen, an der Universität 6, Auskunft und Rat über Fortsetzung der Arbeit durch die gebildete Frauen sich selbständigen Lebensunterhalt erwerben können.

- Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung wurde gestern an hiesiger Gerichtsstelle das hierorts liegende 8 Hektare auf dem Namen des Staumanns Jakob Bismarck, welche aus dem Eigentum des verstorbenen Bismarck, bestehend aus einem Hypothekengläubiger: Herr Gustav-Johann Bismarck-Wilhelms bei Eilenburg mit 55 000 Mark angebotener Hypothekensicherung. Es fallen mehrere Hypothesen an. Der Zuschlag wird am 30. d. Mts. erteilt werden. In demselben Bereich wurde jüngst über das zur Zeit stillstehende Geschäftsfeld gefragt und der Verfall gegeben, deshalb an zukünftige Stelle vorzuziehen zu werden. Das ist gegeben, und so kann mitgeteilt werden, daß das in den Halle'schen Gasanlagen hergestellten und die Konventionen abgegebene Gas tabellarisch bezieht. Die Ursache, daß das Gas in den Gasanstalten und den Beschäftigten schaden bringt, liegt in den Gas-Anlagenanlagen. Das ist naturgemäß Nitrogen in den Röhren abgesetzt, dieselben auch sonst schmutz annehmen, der sich festsetzt, so kann das Gas nicht ungehindert in den Röhren passieren. Man muß daher die Röhren jetzt reinigen, d. h. ausblasen lassen, und der Hochdruck wird leicht hergestellt sein.

- Wegen plötzlich eingetretener Gefährlichkeit wurden in den letzten Tagen nach der hiesigen Hgl. Verordnungsbehörde der Hauptstr. 10, aus dem neuen Waidplatz und der Weinbühlstr. 5, von hier. Bezüglich des letzteren wurde die Hausbesitzer bei der Beförderung vorzuziehen.

- Halle'sche Kunstleben. - Aus dem Bureau des Stadtheaters wird mitgeteilt: Morgen (Freitag) wird die hiesige Operette „Hänsel und Gretel“ mit Frau Maria Freese als Stubenmädchen Danni zum letzten Mal in Szene. Für dieses Schauspiel gelten ausnahmsweise Bequemlichkeiten. - Die Jubiläumsvorstellung für den Komiker Herrn Carl Schlaberg, welche am Vorabend der 25jährigen Bühnenangehörigkeit dieses beliebten Mit-

An die geehrten Leser der Halle'schen Zeitung in Stadt und Land!

Seit einiger Zeit erscheint hier in Halle a. S. eine neue Tageszeitung, die sich „Halle'sche Allgemeine Zeitung“ nennt. Ich bin leider genötigt, auf dieses Unternehmen mit einigen Worten einzugehen. Das Blatt sucht zunächst unter dem liberalen Bürgertum der Stadt Halle Abonnenten zu gewinnen und richtete zu diesem Behufe sein Programm ein. In der ersten Nummer des Blattes befand sich daher ein Artikel „Was wir wollen“. In demselben ist zwar das Wörtchen „Freiheit“ sorgfältig vermieden, aber es wird wörtlich gesagt: „wir wollen ein liberales Blatt“ sein, und im übrigen sind die alten lallend bekannten Programmphrasen der freimüthigen Vereinigung fast wörtlich in das Programm des neuen Blattes hinübergenommen worden. Wie die Partei der Wadenrumpfler, so betont auch das neue Blatt den nationalen Boden, auf dem es steht, verkauflicher aber, ganz wie jene Partei, sofort seine Vaterlandsliebe mit den Geldbeutelrücksichten. „Wir treten, so schreibt es, für die nationalen Forderungen, für unser Heer und unsere Flotte ein, ohne — und nun kommt der bekannte Pferdefuß — die erforderliche Rücksichtnahme auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes aus den Augen zu lassen.“ Also auch in den nationalen Lebensfragen eine kleinliche Portemonnaie-Politik! In erster Reihe will das Blatt — und auch hieraus wird sein Freiheits-Charakter klar, den Interessen des Handels dienen, in zweiter Linie der Industrie und erst in dritter dem Gewerbe, d. h. dem Mittelstande. Da wird für diesen kaum noch viel übrig bleiben. Ganz zum Schluß wird auch der Beamtenschaft ein aufmunterndes Wörtchen geschenkt. Was aber die Landwirtschaft anbelangt, so wird sie ganz nebenbei mit den echt freimüthigen Worten abgepeift, dass das neue Blatt ihr „durchaus objektiv und ohne Voreingenommenheit gegenüber stehen werde.“ Wer die liberale Presse kennt, der weiß, was er aus diesen Zeilen herauszulesen hat und wessen sich die Landwirtschaft von dem neuen Blatte wird versehen müssen.

Die „Halle'sche Allgemeine Zeitung“ scheint nun aber mit ihrem Abonnentenfange in der Stadt Halle und auf dem Lande keinen sonderlichen Erfolg gehabt zu haben. Einer bisher unwiderprochen gebliebenen Blättermeldung zufolge soll die Zahl ihrer Abonnenten die Zahl 2400 nicht erreicht haben.

Dies ist wohl hauptsächlich der Grund, warum die neue Zeitung mit ihrer Agitation nimmermehr auf das platte Land geht und die Landwirtschaft ihrer ganz besonderen Aufmerksamkeit und Freundschaft verliert. Wie wenig aufrichtig dieselbe gemeint ist, geht aber zur Genüge aus dem oben mitgeteilten Programm des Blattes hervor. Auch der scharfe Angriff, den das Blatt dieser Tage gegen die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen richtete, spricht deutlich genug den Standpunkt aus, den es im Kampfe zwischen dem Großkapital und der Landwirtschaft einnimmt. Es sei aber zur Information unserer Landwirte auch noch mitgeteilt, daß der leitende Redakteur des Blattes bisher dem Redaktionsstab des „Berliner Tageblattes“ angehört hat, während zwei weitere Redaktionsmitglieder in früherer Zeit bei der Saalezeitung angestellt waren. Der eine von ihnen hat erst noch in der letzten Reichstagswahlkampagne gegenüber einem gemäßigt liberalen Kandidaten in Halle-Saalkreis mit Fanatismus eine noch bedeutend weiter linksstehende Kandidatur unterstützt. Die Verleger des Blattes aber sind die Herrn Paalzow & Co. in Halle a. S. Unter der „Compagnie“ ist der Schwiegerohn des bekannten Bankiers Herrn Apelt in Halle zu verstehen, während Herr Paalzow der Prokurist dieser Bankfirma ist. Es ist also wohl Apelt'sches Geld, womit das Blatt gegründet ist und wirtschaftet, und es wird Apelt'sche Grundsätze in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht zu vertreten haben.

Ich bin nach dem Gesagten fest überzeugt, daß das neue, in erster Linie dem mobilen Großkapital dienende Blatt in konservativ gelommenen Familien, vor allem aber in landwirtschaftlichen Kreisen trotz aller Agitation keinen Eingang finden wird.

Halle a. S., den 21. November 1904.

Otto Thiele,  
Verleger der Halle'schen Zeitung.

Generalversammlung des Züchterverbandes für die Zucht des schweren Arbeitsschwerdes in der Provinz Sachsen.

Halle, den 24. November.

Am Anstaltstag an die jährliche Generalversammlung der landwirtschaftlichen Vereine fand heute von vormittags 9 Uhr an im hiesigen Landwirtschaftsamtgebäude die diesjährige Generalversammlung des Züchterverbandes für die Zucht des schweren Arbeitsschwerdes in der Provinz Sachsen statt. Der Vorsitzende des Züchterverbandes, Herr Max v. Jagow, Gutsbesitzer, eröffnete die Versammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde beschlossen, nach der Versammlung eine gemeinsame Besichtigung des Landgüterkreuzes vorzunehmen. Herr Zuchtinspektor von D. in Halle erläuterte den Zuchtbericht. Die letzte Generalversammlung hat im November 1903 stattgefunden. Im Laufe des verwichenen Jahres wurden mehrere Verhandlungen abgehalten, in der über Änderungen der Statuten des Verbandes beraten wurde. Im Frühjahr wie auch gestern sind die Kosten des Verbandes revidiert worden. Am 1. April 1903 betrug das Guthaben des Verbandes 951,50 Mk., durch die besonderen Ausgaben im Laufe dieses Sommer, namentlich für die Magdeburger Ausstellung, ist der Kassenbestand beträchtlich zurückgegangen, doch er am 1. Januar 1905 etwa 80 Mk. betragen wird. Die Landwirtschafskammer hat in diesem Jahre dem Verbands-Anwendungen von 1000, 1130 und 1500 Mk., also zusammen von 2630 Mk. gemacht. 1865 Mk. Unterstützungen werden an die Züchter verteilt werden, welche mit ihren Herden die Magdeburger Ausstellung befrucht haben; 735 Mk. werden dazu aus der Verbandskasse zu entnehmen sein, die übrigen 1130 Mk. werden durch die Subvention der Kammer gedeckt. Auf der Magdeburger Schau hatte der Verband 63 Pferde ausgestellt, der Mitteldeutsche Pferdegenossenschaft 17 Pferde, wobei die Provinz Sachsen im Ganzen mit 80 Pferden auf der Magdeburger Schau vertreten war. Auf diese Pferde entfielen insgesamt 3960 Mk. an Prämien, ein Restbetrag, der dem Verband als durchaus befriedigend bezeichnet. Eine Preisunterstützung fand dieses Jahr wegen der Magdeburger Ausstellung nicht statt. Zur eine Sitzung wurde vorgenommen, und zwar bei Gelegenheit der Statuten- und Stellenplan in

Sachen. Im Berichtsjahre wurden 97 Pferde angeführt, gegen 91 im Vorjahre. Wegen Futterknappigkeit ging der Fohlenhandel flau. Verkaufsanmeldungen für Fohlen fanden zahlreich statt. Aus Vorstandsmitgliedern zusammengesetzte Kommissionen prüften im Laufe des Jahres den Stand der Fohlenzucht in der Provinz, so in der Altmark, wo die Fohlenzucht in hoher Blüte steht und mit außerordentlichem Fortschritte ausgedehnt wird. Die besten Tiere wurden durch die Kreuzung von Schires und Belgieren erzeugt. Der Züchter in der Provinz wünscht ein fruchtbares Pferd mit starker Knochenbildung und gutem Charakter, der eine verjüngt dieses Pferd mit Belgieren, der andere mit Schires zu züchten.

Die Mitgliederzahl des Verbandes betrug 254. In Statuten des Verbandes 312 englische, 200 belgische und 250 Kreuzungstiere. Wegen der Verteilung der 1865 Mk. stellte der Vorstand folgenden Antrag: „Es wird beschlossen, die Rückvergütung für unlosen an die Aussteller auf der Provinzalausstellung in Magdeburg herabzusetzen, daß diejenigen Aussteller, welche keinen Preis bezogen, unter 100 Mk. Prämie erhalten, volle Wüdervergütung der veräußerten Stangeher und Frucht erhalten, während die Aussteller, welche über 100 Mk. Prämie erhielten, das Stangeher zurückvergütet erhalten sollen.“ Entgegen diesem Vorstehende beantragte Herr Dehnenmeyer sich folgendes zu beschließen: „Die seitens des Verbandes für die Provinzalausstellung in Magdeburg in Aussicht gestellte und genehmigte Subvention an solche Aussteller, welche subventionwürdige Tiere zur Ausstellung brachten, soll bezarr stillstehen, daß an alle Aussteller gleichmäßig pro Tier der entfallende Prozentsatz gezahlt wird, bezüglich unter Berücksichtigung der von dem einzelnen Veräußerer erhaltenen Prämien und Stangeher.“ Nach längerer Diskussion wurde der Antrag des Herrn Dehnenmeyer angenommen und damit derjenige des Herrn Dehnenmeyer sich abgelehnt.

Am Anstaltstag an die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft zu erlangen, macht sich eine Änderung der Statuten notwendig. Die neuen Statuten wurden mit einer Beratung der einzelnen Verbandsgruppen fertiggestellt. Es wurde beschlossen, im nächsten Jahres eine Generalversammlung einzuberufen, in der sich der Verband nach den veränderten Statuten neu konstituieren wird. (Schluß folgt.)













